
Freie Demokraten im Hessischen Landtag

1. LESUNG ZUM JUGENDMEDIENSCHUTZSTAATSVERTRAG

29.09.2010

Weiter sagte Rentsch:

„An der sensiblen Schnittstelle zwischen Freiheit im Netz und Medienzensur hat der Gesetzgeber nur einen geringen Handlungsspielraum. Umso wichtiger ist es, Jugendmedienschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu begreifen. Dabei haben sich die Standards der Freiwilligen Selbstkontrolle bewährt. Diese können noch weiter ausgebaut werden. Vor allem wäre hier auch eine Erweiterung der Vereinbarungen mit europäischen und internationalen Partnern wünschenswert.

Mit dem neuen Jugendmedienschutzstaatsvertrag wird insbesondere der private ‚user-generated-content‘ nicht eingeschränkt. Damit erhalten wir vor allem für die ehrenamtlich Engagierten ein wichtiges Kommunikationsinstrument.

Grundsätzlich ist es aber am besten, wenn Kinder und Jugendliche im Rahmen einer guten Bildung und Erziehung bereits zuhause in der Familie und später in der Schule an den verantwortungsvollen Umgang mit Medien herangeführt werden. Dabei kommt es darauf an, dass sie schon frühzeitig auf die Risiken und Gefahren, die damit verbunden sind, aufmerksam gemacht werden.“

Kontakt:

Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de